

<https://www.gruenderkids.de/de/aktuelles/schuelerfirma-benndorfer-holzbau-besuchte-zukuenftige-youtube-studios-in-magdeburg.html>

Schülerfirma Benndorfer Holzbau besuchte zukünftige YouTube-Studios in Magdeburg

Was hat YouTube eigentlich mit Holzbau zutun und wie sieht die Arbeit eines Influencers aus? Diese und weitere Fragen konnten die Schülerinnen und Schüler aus Benndorf vergangene Woche direkt an aktive YouTuber stellen. Die Schülerfirma „Benndorfer Holzbau“ besuchte die entstehenden YouTube-Studios der Heavy Media AG in Magdeburg Buckau. Ziel dieser Kooperationsaktion war ein Austausch über die Themen Social Media, insbesondere YouTube, E-Commerce und natürlich Holzbau.

Das junge Gründerteam „Benndorfer Holzbau“ besteht bereits seit 2014 und vertreibt erfolgreich besondere Hochbeete aus Holz. Unterstützung bekommt die Schülerfirma von Wirtschaftslehrer und Projektbegleiter Sven Manthey. Mit der örtlichen Senioreneinrichtung hat die Schülerfirma einen guten Wirtschaftspartner zur Kooperation gefunden. Jetzt ergriffen die Schülerinnen und Schüler die Chance die Heavy Media GmbH zum Austausch über Zukunftsthemen kennenzulernen.

Das Unternehmensteam um Geschäftsführer Sebastian Gauck betreibt unter anderem die YouTube-Kanäle „Helden der Werkstatt“ und „GOTOOLS TV“. In einer ehemaligen Oldtimerfabrik entstehen aktuell Studios für die eigenen YouTube-Kanäle und auch kleinere Studios, die von anderen Youtubern oder Influencern gemietet werden können.

Die Schülerfirma „Benndorfer Holzbau“ hat zusammen mit Sebastian und Sandra Gauck die entstehenden Studios besichtigt und im Anschluss gab es Gelegenheit für einen Austausch zu den Themen Holzbau, Handwerk und Social Media. Auch die Frage „Wie kann eine Schülerfirma ihre Produkte mit E-Commerce vertreiben?“ wurde intensiv besprochen und es konnten konkrete Handlungsanweisungen für das Schülerfirmenteam entwickelt werden.

Am Ende ging die Schülerfirma mit neuem Wissen und vielen Ideen aus der Austauschrunde: „Sebastian und Sandra nutzen Programme, die wir nicht kennen, zum Beispiel 3D-Programme. So etwas brauchen wir auch. Vor allem nehmen wir den Geist mit, der hier hinter steckt. Einfach mal zu machen und vorher nicht zu viel nachzudenken“, resümierte Philipp Ahlig, Geschäftsführer der Schülerfirma.